Hilfswerk Namaskar INDIA

Projekte für Frauen und Kinder im südlichen Teil Indiens

Liebe Freunde und Gönner des Hilfswerks Namaskar INDIA

Sie haben unser Hilfswerk in letzter Zeit unterstützt. Dafür möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken. Dank den grosszügigen Spenden konnten wir auch im letzten Jahr vielen Menschen helfen.
Leider war eine Reise zu unseren Projekten im Jahr 2021 nicht möglich. Anstelle des üblichen Reiseberichtes lassen wir Ihnen nun den Jahresbericht zukommen, aus dem hervorgeht, wie wir die Spendengelder eingesetzt haben.

Herzlichen Dank für das Vertrauen in unsere Hilfeleistungen in Indien.

Namaskar INDIA wurde als Verein im August 2007 gegründet. Dem Vorstand gehören heute an (v.l.) Ursula Geiger-Eberle, Gerlinde Flepp-Laukas, Verena Städler und Harald Marxer.

Jährlich werden unsere Projekte in Indien von uns während drei Monaten besucht und kontrolliert. Durch diese persönliche Kontrolle und Übergabe vor Ort können wir garantieren, dass jeder gespendete Franken für Hilfsbedürftige verwendet wird. Reise- und andere Kosten werden von uns selber finanziert, 100 % der Spenden kommen den Bedürftigen in Indien zu.

Hilfswerk Namaskar INDIA, Dohlenweg 3, 9490 Vaduz
PC 85-106846-3 IBAN:CH2609000000851068463
E-Mail: **verena.staedler@adon.li** **www.namaskarindia.li**

Jahresbericht Hilfswerk Namaskar INDIA für das Jahr 2021

Leider war die Covid-Pandemie im Januar 2021 noch nicht vorüber. Niemand hätte gedacht, dass dieses Virus die ganze Welt so lange in Atem hält. So war es der Präsidentin auch in diesem Januar nicht möglich, zu den Projekten nach Indien zu reisen. Wir sind aber in ständigem Kontakt, per E-Mail, Whatsapp oder Telefon, um uns über unsere Hilfeleistungen zu informieren. Das klappte das ganze Jahr über sehr gut, vor allem sind für uns die Gratis-Whatsapp-Anrufe sehr hilfreich.

Sitzungen

Corona hat auch unser Vereinsjahr 2021 „durcheinander“ gebracht. Lange konnten wir uns nicht treffen. Erst am 9. Juni konnte die Jahresversammlung stattfinden. Dieses Mal wieder bei der Präsidentin am Dohlenweg 3 in Vaduz., um 16.00 Uhr. Alle vier Vorstandsmitglieder waren anwesend.
Eine weitere Sitzung erübrigte sich in diesem Jahr, da wir uns auch privat trafen und uns dann auch über unsere Projekte unterhielten.

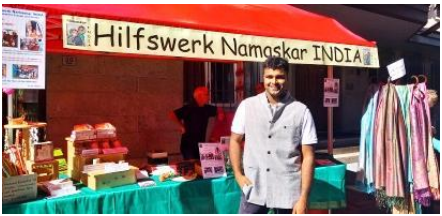
Mittagessen im Löwen Vaduz

Da es bei der Verteilung des LGT-Awards im Oktober 2020 nicht möglich war, zusammen ein Nachtessen einzunehmen, erhielten wir einen Gutschein von der LGT in der Höhe von CHF 500.-, um später dieses Essen nachzuholen. Dies war dann am 9. November möglich, und so trafen sich Ursula und Peter, Geri und Pius und Verena zu einem vorzüglichen Mittagsmahl im Löwen. An einem schönen Tisch mit Blick auf die LGT-Gebäude und das Schloss konnten wir dieses Zusammensein richtig geniessen. Herzlichen Dank nochmals an die LGT für den Gutschein.

Märkte

Leider erlaubte es die Situation mit der Pandemie auch im Mai noch nicht, den Schaaner Jahrmarkt durchzuführen. Das bedauerten wir sehr, war doch dieser Anlass vor allem mit der Schaaner Bevölkerung immer ein freudvolles Ereignis.
Jedoch war es dann möglich, den Vaduzer Jahrmarkt durchzuführen. Dieser fand dann unter den vorgegebenen Sicherheitsmassnahmen am 2. Oktober statt. Es war ein

wunderbar schöner und warmer Herbsttag, und viele Besucher*innen fanden den Weg zu unserem Marktstand, der wiederum vor der Galerie am Lindenplatz aufgestellt war. Die gesamten Einnahmen von diesem Tag beliefen sich auf 2'359 Franken und wurden für das Projekt „Corona-Nothilfe" verwendet.



Wir freuten uns an diesem Tag auch besonders, dass wir auf die Mithilfe von Vishnu Alasingar Bharath Raj zählen konnten, den wir im Juni kennenlernen durften. Er war seit 2 Jahren ein indischer Student an der Universität Liechtenstein und hatte mit uns Kontakt aufgenommen. Er wollte uns bei den Aktivitäten rund um unser Hilfswerk behilflich sein. Das freute uns natürlich sehr, und wir genossen fröhliche Stunden mit diesem jungen Inder.

Internationaler Spendentag in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit

Am 19. August fand ein Spendentag für Corona-Nothilfe statt, organisiert vom Netzwerk und dem Verein Tellerrand. 17 Hilfswerke nahmen daran teil. An zwei Videokonferenzen am 10. und am 30. Juni wurde das Vorgehen besprochen. Auch wir vom Hilfswerk Namaskar INDIA nahmen daran teil. Vor allem gab der Verteilschlüssel der Spendengelder reichlich Diskussionsstoff. Wir konnten uns aber dann mit dem Vorschlag des Netzwerks einverstanden erklären, dass bis zu einem Betrag von 250'000.- Franken die Spendengelder zu gleichen Teilen an die 17 teilnehmenden Organisationen verteilt werden.

Dieser Spendentag wurde in den Medien, vor allem auch in den Zeitungen und im Radio, angekündigt, was auch für unser Hilfswerk sicher eine Gratis-Werbung war.

Wir stellten unser Projekt „Corona-Nothilfe von Yellur/Belgaum“ in den Mittelpunkt, (s. Foto links, Raju und Ujwala Kugaji beim Verteilen von Nahrungsmitteln).

Der Anlass vom 19. August fand auf dem Platz vor dem SAL in Schaan statt. Heinz Mühlegg hatte alles für diesen Spendentag eingerichtet. An verschiedenen Tischen wurde über die Projekte informiert, und alle teilnehmenden Organisationen brachten Köstlichkeiten wie Kuchen, Cakes, Pizzas, indische Samosas, Brote und Vieles mehr mit. Für Verpflegung war also gesorgt, auch Getränke wurden abgegeben. Die Kaffeemaschine lief den ganzen Tag, Verena und Ursula waren an diesem Tag als Vertretung unseres Hilfswerks anwesend. Die Esswaren und Getränke wurden gratis abgegeben, mit dem Hinweis, am Nebentisch das nötige Geld in die Sammelbox zu werfen. Das hat sich sehr bewährt und war vor allem für das Personal bei den Ständen sehr praktisch, weil kein Geld hat eingezogen werden müssen.

Der Andrang von Besuchern war an diesem Tag leider nicht so riesig, es waren vor allem Familienmitglieder, Freunde und Bekannte der teilnehmenden Organisation anwesend. Trotzdem kann dieser Tag als ein sehr erfolgreicher bewertet werden, den ganzen Tag über herrschte Freude und vor allem die Kontakte mit andern Hilfswerks-Mitgliedern waren sehr interessant.

Gruppenbild der teilnehmenden Hilfswerke (Foto Netzwerk)

Am 24. September fand wiederum eine Videokonferenz mit den Netzwerk-Mitgliedern statt. Wir wurden über die Spendeneinnahmen vom 19. August informiert. An dieser Spendenaktion haben sich 160 Privatpersonen und ein paar Stiftungen beteiligt. Eine grosse Spende einer Stiftung in der Höhe von Fr. 100‘000.- hat das Ergebnis deutlich erhöht und der erfreuliche Endbetrag ergab dann ein Total von Fr. 187’856.97. So durfte jedes der 17 mitgemachten Organisationen den Betrag von Fr. 11‘050.- entgegennehmen. Ein grosser Dank sei an dieser Stelle an die Mitglieder des Netzwerks, an Rudolf Batliner vom Tellerrand und auch an Heinz Mühlegg gerichtet, sie alle haben sich sehr für diesen Spendentag eingesetzt.

Die Spendeneinnahmen im Jahr 2021 betrugen Fr. 126‘421.95

Unterstützte Projekte im Jahr 2021 in der Höhe von Fr. 88‘950.-

❖ Ausbildungen, Schulgelder, Colleges	Fr. 19‘900.-
❖ Ausbildungen von Krankenschwestern	Fr. 9‘650.-
❖ Corona-Hilfe	Fr. 25‘500.-
❖ Medizinische Hilfe Station Deshnur	Fr. 5‘000.-
❖ Mädchenheim Shimoga	Fr. 2‘500.-
❖ Patenschaften	Fr. 2‘200.-
❖ Women Empowerment Shimoga und Bhadravathi	Fr. 24’200.-

Wegen der Corona-Pandemie waren die Schulen und auch die Kinderheime in Indien ab Mitte März 2020 geschlossen. Es war deshalb nicht nötig, die finanziellen Beträge für das Mittagessen der Asha Deep-Schule von Asangi und das Mädchenheim am gleichen Ort zur Verfügung zu stellen.

Bericht über unsere Projekte

Ausbildungen von Krankenschwestern

Seit vielen Jahren unterstützen wir junge arme Frauen, indem sie eine Ausbildung zur Krankenschwester machen können. Das Lourdes Hospital in Dharwad eignet sich sehr gut dazu. Das von Ordensfrauen geführte Spital hat einen sehr guten Ruf und die Lernenden bekommen eine gute Ausbildung. Während der 3 ½ Jahre dauernden Ausbildung wohnen sie in den Räumlichkeiten des Spitals. Bereits haben in den letzten Jahren einige unserer Auszubildenden ihre Lehren erfolgreich

abgeschlossen und arbeiten jetzt in verschiedenen Spitälern und können so ihren eigenen Lebensunterhalt finanzieren.

Veronica und Sunitha absolvieren das 1. Lehrjahr als Krankenschwester.

Gruppenbild mit 12 der Auszubildenden. (Fotos zur Verfügung gestellt von Sr. Shelby, Lourdes Hospital.)

Die Nachfrage für eine Unterstützung dieser Ausbildungen hat sich im letzten Jahr vervielfacht. Im Jahr 2021 finanzierten wir 14 jungen Frauen diese Krankenschwestern-Ausbildung:
Sumitra G., Sejal, Veronica, Sunitha, Mary, Sumitra Ch.und Nagaveni absolvierten das 1. Lehrjahr. Deepa, Gayatri, Rachal, Ruena und Lalitha sind im 2. Lehrjahr.
Keerti und Juleta absolvieren das 3. Lehrjahr.
Gruppenbild mit 12 der Auszubildenden. (Fotos zur Verfügung gestellt von Sr. Shelby, Lourdes Hospital.)

Dafür haben wir total CHF 9‘650.- an unsere Kontaktperson, Sr. Shelby Varghese, überwiesen.

Medizinische Aussenstation Deshnur

Diese Station wurde mit unserer finanziellen Unterstützung im März 2019 eingerichtet. Vor allem profitieren in diesem abgelegenen Dorf viele ältere Menschen, die nicht mehr mobil sind und nicht einen Arzt in der entfernten Stadt aufsuchen können. Aber auch für viele Mütter mit Kindern ist dieses Ambulatorium ein Segen.

Einmal wöchentlich, jeden Donnerstag, besucht Sr. Dr. Sindhu zusammen mit Krankenschwestern und Personal die „Deshnur Health Mission“, die sehr gut als kleines Spital eingerichtet ist. Der Andrang ist jeweils sehr gross, ca. 100 Patienten pro Tag suchen Hilfe bei Sr. Dr. Sindhu, und dieser gute Service hat sich schon herumgesprochen, viele Einwohner aus Nachbardörfern nehmen nun dieses Angebot ebenfalls wahr.

Für die ganz arme Bevölkerung sind die Behandlungen, Konsultationen, Labor-Untersuchungen, Medikamente und Material gratis und werden von unserem Hilfswerk Namaskar INDIA finanziert.
Der Andrang ist jeweils sehr gross, die Bevölkerung schätzt dieses Angebot sehr.
(Foto zugeschickt erhalten von Sr. Dr. Sindhu, Februar 2022).
Während der zweiten und dritten Pandemie-Welle war es nicht möglich, das Dorf Deshnur zu besuchen. Zum Glück konnte nun im Herbst 2021 die Station wieder öffnen.

Dieses Projekt haben wir im Jahr 2021 mit CHF 5‘000.- unterstützt.

Ausbildung zur Zahnärztin

Seit vier Jahren unterstützen wir die junge Harshitha Anthony, die im Dharwad Dental College eine Ausbildung zur Zahnärztin absolviert. Sie ist in Jamkhandi im Norden des Bundesstaates Karnataka aufgewachsen. Ihre Eltern arbeiten beide als Sozialarbeiter, Harshitha hat drei Geschwister. Ihr Traum war es, Zahnärztin zu werden. Dies schien zuerst unmöglich, da der Familie das nötige Geld für das Studium fehlte. Durch eine unserer Kontaktpersonen, Father Vijay Kumar, lernten wir diese junge Frau kennen. Im Jahr 2021 stand sie im 5. Lehrjahr, sie konnte bereits selber etwas Geld verdienen und brauchte von uns nur noch die benötigten Mittel für Kost und Logis im College.

Dafür haben wir im Jahr 2021 Fr. 950.- an Fr. Vijay überwiesen.

Ranebennur

Ausbildungen, Schulgelder, Uniformen, Material

Weil viele Familien, auch wegen der Covid-Pandemie, in grosse finanzielle Notlagen gekommen sind, können sie das Schulgeld für ihre Kinder nicht mehr aufbringen. Um zu vermeiden, dass diese Kinder der Schule fernbleiben müssen, unterstützten wir auch im Jahr 2021 total 72 Kinder aus ärmlichen Verhältnissen von Ranebennur. Alle besuchen die St. Lawrence Schule, geführt von Ordensfrauen. 735 Kinder besuchen diese Schule.

Die 15 Kindergarten-Kinder der St. Lawrence-Schule

Wir haben dafür total CHF 12‘600. an unsere Kontaktperson, Father Rayappa, überwiesen; damit wurden die School-Fees, Uniformen, Bücher etc. finanziert für:

50 Kinder der St. Lawrence-Schule
15 Kindergartenkinder der St. Lawrence-Schule
7 College-Schüler*innen (vier Mädchen, drei Knaben).

Die gesponserten Kinder bedanken sich für die Unterstützung.

Corona-Nothilfe Ranebennur

Die Covid-Pandemie hat viele Menschen in noch grössere Notlagen gebracht. So auch in Ranebennur und den umliegenden Dörfern. Viele haben ihre Arbeitsstellen verloren und vor allem fehlte das Geld, um Nahrungsmittel zu kaufen. Unsere Kontaktperson Father Rayappa hat sich mit seinen Helfern sehr für diese arme Bevölkerung eingesetzt und Lebensmittel direkt an Bedürftige verteilt.

In sieben Dörfern der Umgebung von Ranebennur fanden Verteilaktionen statt. Säcke mit Lebensmitteln (Reis, Dal, Öl, Gewürze, Mehl, Seifen, Masken usw.) wurden an ca. 550 bedürftige Familien verteilt. Je nach Grösse der Familien reichten diese Nahrungsmittel für ca. einen Monat, die Kosten dafür beliefen sich pro Familie auf knappe 20 Franken.

Lebensmittel für Slumbewohner

Auch Hygienemasken wurden verteilt

Für diese Corona-Nothilfe haben wir im Jahr 2021 total CHF 11‘000.- an Father Rayappa überwiesen.

Blachen für Zelte von Slumbewohnern

Der Slum „Adevi Anjaniv Colony“ befindet sich 7 Kilometer der Stadt Ranebennur entfernt und besteht aus 122 Zelten und 100 baufälligen Hütten. Elektrizität und Toiletten hat es für diese sehr arme Bevölkerung nicht. Pro Zelt wohnen im Durchschnitt 6 Personen in drei Generationen zusammen. Die Covid-Pandemie hat die Lebenssituation dieser Leute noch verschärft, viele Tagelöhner haben ihre Arbeitsstellen verloren. Zu diesem

Elend kommen noch die starken Regenfälle des letzten Jahres dazu, sind doch die meisten Zelte nur mit Tüchern und Decken überdeckt und die Nässe dringt überall in die Zelte. Unsere Kontaktperson Father Rayappa wurde auf diese Missstände aufmerksam und hat uns informiert. In einer ersten Versuchsphase wurden für 40 Zelte grosse Blachen angefertigt und an die ärmsten des Zeltdorfes verteilt. Diese Aktion hat sich als erfolgreich gezeigt, konnte doch der Regen nicht mehr in die Zelte eindringen.

Der finanzielle Aufwand für 40 Zelte belief sich auf Fr. 2'100.-, ca. Fr. 50.- für ein Zelt.

Shimoga
Mädchenheim

Wegen der Pandemie musste das Mädchenheim in Shimoga auf Anordnung der Regierung im März 2020 geschlossen werden. Es war für die Ordensfrauen, welche für die Betreuung der Kinder verantwortlich sind, nicht einfach, denn die meisten Mädchen haben keine Angehörigen mehr. Das Heim blieb bis Ende November 2021 geschlossen, erst Anfang Dezember konnten 25 Mädchen wieder dort einziehen.
Die Schwestern kümmern sich gut um die Mädchen und geben ihnen ein liebevolles Heim. Beim Wiedereintritt wurden die Kinder einem „Medical check up" unterzogen (s. Bild links). Und bei einem Geburtstag wird so richtig ausgelassen gefeiert (Bild rechts).

Für die Monate Dezember 2021 bis März 2022 haben wir CHF 2'500. an unsere Kontaktperson Sr. Pramila überwiesen.

Bhadravathi
Women Empowerment

Der neue Wirkungsort von Sr. Helen Moras ist seit Mai 2020 Bhadravathi (New Town). Seit vielen Jahren arbeiten wir mit dieser tüchtigen Schwester zusammen, und so mussten wir nicht überlegen, ob wir sie auch an ihrem neuen Ort unterstützen sollen. Gerne bewilligten wir ihren Antrag, bedürftigen Frauen in ländlichen Gebieten zu helfen.

Sr. Helen (stehend) bei einem Meeting.

Jedoch mussten wegen der Pandemie einige Aktivitäten und Meetings mit den Frauengruppen abgesagt werden. Unzählige Mitglieder dieser Gruppen waren an Covid erkrankt, einige davon starben daran. Trotzdem besuchte Sr. Helen zusammen mit ihren Sozialarbeiterinnen ab der Mitte des Jahres 2021 täglich die Dörfer.

Neben den üblichen Informations-Anlässen, Gesundheits-Checks, Hilfeleistungen zu Geldangelegenheiten, Subventionen der Regierung etc. konnten dank der finanziellen Unterstützung von Namaskar INDIA auch Nachhilfestunden an 80 Schüler erteilt werden, die wegen der Schulschliessungen in Rückstand geraten waren, s. Bild rechts.

Weil viele Menschen wegen der Pandemie ihre Arbeitsstellen verloren hatten und zu alledem im Herbst in dieser Gegend aussergewöhnlich viel Regen fiel, wurden die Felder überschwemmt, die Saat ging verloren und das Geld für Nahrungsmittel fehlte.

Um die grösste Not zu lindern, verteilte Sr. Helen zusammen mit ihren Helferinnen Lebensmittel-Säcke an 300 Frauen. Die Kosten für ein Packet beliefen sich auf ca. 13 Franken, total Fr. 3'900.-.

Verteilaktion von Lebensmitteln.
Fotos zur Verfügung gestellt von
Sr. Helen Moras.

Die finanzielle Unterstützung für dieses sinnvolle Women Empowerment–Projekt betrug im Jahr 2021 total Fr. 12‘600.-.

Shimoga

Women Empowerment

Unsere langjährige Kontaktperson für dieses Projekt, Sr. Helen Moras, wurde im Mai 2020 nach Bhadravathi, ca. eine halbe Autostunde von Shimoga entfernt, versetzt. Ihre Nachfolgerin wurde Sr. Elize, und auch sie hat mit uns Kontakt aufgenommen und um eine weitere Unterstützung für dieses wichtige und sinnvolle Projekt nachgesucht.

Dank unserer finanziellen Unterstützung konnten die 8 Sozialarbeiterinnen, die vorher mit Sr. Helen zusammenarbeiteten, auch im Jahr 2021 beschäftigt werden. Wegen der Pandemie gab es zwar auch dort einige Einschränkungen, aber nach der Mitte des Jahres wurde Vieles wieder möglich.

Trainingsprogramme mit Frauengruppen, Gesundheits-Camps- und Untersuchungen in verschiedenen Dörfern der Umgebung, Informationen über die Covid-Pandemie, Sensibilisierungsprogramme, Aufklärungen zu verschiedenen Themen, monatliche Covid-Tests und Nachhilfestunden für Schüler während der Zeit der Schulschliessungen waren die Hauptaktivitäten des letzten Jahres. Zudem erhielten die 95 Frauengruppen Informationen und Hilfe bei Ausbildungen von Fachkräften, Seifenherstellung, Waschpulver, Pilzzucht etc., damit sie ihren Lebensunterhalt selbständig finanzieren können.

Dieses Projekt haben wir im Jahr 2021 mit Fr. 11‘600.- unterstützt.

Patenschaften

Für Patenschaften haben wir im Jahr 2021 total Fr. 2‘200.- überwiesen. Davon können 6 Kinder sowie eine 5-köpfige Familie profitieren. Die 6 Kinder stammen aus ärmlichen Verhältnissen und wir finanzieren ihnen das Schulgeld.
Familie Griyammanavar aus Ranebennur (Bild rechts) wird seit Januar 2021 von einer Patin aus Liechtenstein unterstützt.

Corona-Nothilfe Yellur/Belgaum

Unsere Kontaktpersonen für dieses Projekt sind das Ehepaar Raju und Ujwala Kugaji aus Yellur bei Belgaum. Es ist für unser Hilfswerk ein grosses Glück, mit dieser Familie zusammen zu arbeiten. Vor allem seit die Covid-Pandemie im März 2020 auch in Indien ausgebrochen ist, sind diese zwei Helfer unermüdlich im Einsatz, um Bedürftige und hungernde Menschen in verschiedenen Dörfern mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Im letzten Jahr 2021 haben Raju und Ujwala Lebensmittel (Reis, Öl, Zuckerrohr, Gewürze, Linsen, Mehl, Chilipulver) in 17 umliegenden Dörfern von Belgaum verteilt. Zudem versorgten sie zwei Aschrams mit Lebensmitteln. (CHF 7‘000.-.)

Wegen der grossen Ansteckungsgefahr wurden auch Masken, Handschuhe, Hygieneartikel, Seifen, und Desinfektionsmittel abgegeben. (CHF 800.-).

Familie Kugaji kümmerte sich in dieser Zeit auch um kranke Menschen, die schwer an Covid erkrankt waren, aber kein Geld für die benötigte Medizin oder den Spitalaufenthalt hatten. Für vier erkrankte Personen wurden die Rechnungen von Namaskar INDIA finanziert (CHF 1‘400.-).

Zudem kümmerte sich Raju um Wanderarbeiter, die mit einem Kamel-Zirkus in Belgaum gestrandet waren und wegen der Pandemie nicht mehr auftreten konnten. Das Essen fehlte für die Kameltreiber, aber auch für die Tiere. Raju organisierte einen Lastwagen, der die 5 Kamele (eines war bereits wegen Hunger gestorben) nach Rajasthan in Nordindien brachte. Er versorgte diese Leute auch mit den nötigen Nahrungsmitten für die lange Reise. (CHF 200.-).

Der finanzielle Aufwand für diese Corona-Nothilfe mit Familie Kugaji belief sich im Jahr 2021 auf CHF 9‘400.-.

Verschiedenes und Dank

Keine administrativen Kosten

Bei unserem Hilfswerk fallen keine administrativen Kosten an, wir nehmen dafür nichts von den Spendengeldern, wirklich 100 % der Spenden gehen an Bedürftige in Indien. Alle Ausgaben wie Material, Druckkosten, Porti, Konto- und Homepagegebühren usw. werden von uns vier Vorstandsmitgliedern aus unserem privaten Geld finanziert. Wir teilen jeweils die Ausgaben durch vier auf. Im Jahr 2021 beliefen sich diese Ausgaben auf Fr. 1‘442.-, pro Mitglied war der Beitrag somit Fr. 360.50.-.
Ebenso kaufen wir die Artikel in Indien mit unserem privaten Geld ein, der ganze Verkaufserlös geht dann auch an unsere Projekte. Für unsere beliebten Seidenschals können wir seit vielen Jahren auf unser Vorstandsmitglied Harry zählen, der uns diese in verdankenswerter Weise finanziert. Die Reise- und Aufenthalts-Kosten in Indien bezahlt jedes Mitglied von seinem privaten Geld.

Dank an die Revisionsstelle

Einen grossen Dank richten wir an Herrn Sascha Vogt von der Advisa Treuhand Anstalt in Vaduz. Seit der Gründung unseres Vereins dürfen wir auf seine ehrenamtliche Überprüfung zählen. Das freut uns sehr und wertet unser Hilfswerk auf. Wir bedanken uns ganz herzlich für diesen Einsatz.

Dank an meine Vorstandsmitglieder

Abschliessend soll ein grosser Dank an meine drei Vorstandsmitglieder Ursula, Gerlinde und Harry gehen. Zusammen konnten wir auch dieses zweite von der Pandemie betroffene Jahr überstehen. Obschon unsere Besuche bei den Projekten auch in diesem Jahr nicht möglich waren, fanden unzählige Kontakte mit unseren Leuten vor Ort in Indien statt. Wir hoffen ganz fest, dass sich die Lage bald bessert und es wieder möglich sein wird, das Resultat unserer Hilfeleistungen vor Ort zu begutachten.

Dank an unsere Spender*innen und Gönner*innen

Und ein letzter Dank geht an unsere treuen Gönnerinnen und Spender, die uns auch im 14. Jahr unseres Hilfswerks tatkräftig und grosszügig unterstützt haben. So war es uns möglich, neben den vorbudgetierten Projekten auch die vorher nicht geplanten Ausgaben für die Corona-Nothilfe zu finanzieren. Herzlichen Dank!

Vaduz, 12. März 2022 Verena Städler

Verein Hilfswerk Namaskar INDIA
Buchhaltung 2021
2021

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	2021
Kontospesen Dez. 2020 bis Nov. 2021	235.70
Spenden	66'205.00
Aids-Waisenhaus Belgaum	30'100.00
Asha-Deep-Schule, Essen	300.00
Ausbildungen von Krankenschwestern	3'764.63
Einnahmen Buch Leena	60.00
Patenschaften	2'300.00
Corona-Hilfe	13'692.32
Women Empowerment Shimoga	10'000.00
TOTAL ERTRAG	**126'657.65**

AUFWAND

	2021
Kontospesen Jan. bis Dez. 2021	234.80
Ausbildungen von Krankenschwestern	9'650.00
Ausbildungen, Schulgelder, Colleges	19'900.00
Mädchenheim Shimoga	2'500.00
Medizinische Hilfe Deshnur	5'000.00
Patenschaften	2'200.00
Corona-Hilfe	25'500.00
Women Empowerment Shimoga	24'200.00
Sonstiger Betriebsaufwand	**89'184.80**
TOTAL AUFWAND	**89'184.80**
Gewinn	**37'472.85**

Verein Hilfswerk Namaskar INDIA
Buchhaltung 2021
2021

BILANZ

AKTIVEN

	31.12.2021
Postcheck	155'815.51
Umlaufvermögen	**155'815.51**
TOTAL AKTIVEN	**155'815.51**

PASSIVEN

	31.12.2021
Eigenkapital	118'342.66
Gewinn	37'472.85
Eigenkapital	**155'815.51**
TOTAL PASSIVEN	**155'815.51**